

KINDER/1/12

AFGHANISTAN
ALBANIEN
ANGOLA
BOSNIEN
DR KONGO

ERITREA
GUINEA
IRAK
JEMEN
KOSOVO

PALÄSTINA
SRI LANKA
TSCHETSCHENIEN
UGANDA

MEDIZINISCHE HILFE
FÜR KINDER IN
KRISENGEBIETEN

Wir helfen Kindern mit Brandverletzungen.

MIT IHRER HILFE



Was wurde eigentlich aus Dimassi?

Wer den Pfennig nicht ehrt ...

Hilfe zusammentrommeln mit den Barulheiros



**HAMMER
FORUM**

Medizinische Hilfe für Kinder
in Krisengebieten



Albert Schweitzer: Das Wenige, das du tun kannst, ist viel.

Wir freuen uns sehr, das unglaubliche Engagement der Mitarbeiter des Hammer Forums ein wenig unterstützen zu können.



Backofen
Reparatur und
Wartungsdienst

SCHNITTKER

Sanitär
Heizung
Klima
Lötung

Badgestaltung aus einer Hand

- ◆ Qualifizierter Buderus-Partner 2008 - 2010
- ◆ Buderus Wärmepumpen-Profi
- ◆ Pellets-Heizungsanlagen
- ◆ Solaranlagen
- ◆ Fachbetrieb für Gasinnenrohrsaniierung
- ◆ Kundendienst und Wartung

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für den privaten Bereich.

Schnittker GmbH · Caldenhofer Weg 120 · 59063 Hamm
Tel. 02381 / 22744 und 02381 / 927353 · Telefax: 02381 / 926937
E-Mail: info@schnittker-haustechnik.de · www.schnittker-haustechnik.de

Betken & Potthoff

... gut für Ihr Auto

Unsere Werkstatteleistungen für alle Fabrikate von A-Z

■ Abschleppdienst	■ Radio, Telefon und Navigation	■ Stoßdämpferprüfung
■ Ersatzwagen	■ TÜV/DEKRA/AU	■ Reifen- und Scheibenservice
■ Express-Service	■ Fahrwerksänderungen	■ Unfallinstandsetzung
■ Hol- und Bringservice	■ Inspektionen	■ Wagenpflege
■ Klimaanlagen und Standheizungen		

Gewerbepark 36 · 59069 Hamm-Rhynern
Telefon 02385 1755 · betkenundpotthoff.de

Autohaus Rhynern
Skoda-Vertragshändler

Oberster Kamp 1 · 59069 Hamm-Rhynern
Telefon 02385 439 · autohaus-rhynern.de

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

der Jemen gehört zu den Kernländern des sogenannten Arabischen Frühlings. Schon im März 2011 fanden dort die ersten Demonstrationen gegen den Präsidenten und Langzeit-Herrscher Ali Abdallah Saleh statt. Bis heute ist das Land nicht zur Ruhe gekommen. Und als ob die kriegerischen Auseinandersetzungen nicht schon genug wären – nun droht der jemenitischen Bevölkerung auch noch eine Hungersnot. Wir sind traurig und besorgt, was die Versorgung der Kinder im Jemen angeht. In Hamm erreichen uns erschütternde Nachrichten über Verbrennungsopfer, Schussverletzungen, Amputationen und nun auch Hunger. Nachdem im März ein amerikanischer Religionslehrer in Taiz auf offener Straße erschossen wurde, hat sich unser medizinisches Team um Dr. Theo Emmanouilidis für die Ver-

schiebung des Hilfeinsatzes entscheiden müssen, denn die Lage ist besonders für ausländische Personen sehr gefährlich. Aber wir möchten nicht tatenlos zusehen und werden bald versuchen, ins Land einzureisen, um den verletzten Kindern vor Ort zu helfen.

Dazu hoffen wir auch auf Ihre Unterstützung. Bitte erzählen Sie Ihrer Familie, Ihren Freunden, Bekannten und Kollegen vom HAMMER FORUM oder reichen Sie einfach diese Zeitung weiter. Gerne schicken wir Ihnen auch Informationsmaterial zu oder kommen zu Ihnen und präsentieren unsere Arbeit. Gemeinsam können wir helfen – das haben wir in den letzten 21 Jahren schon so häufig erleben dürfen!

Vielen Dank und herzliche Grüße aus Hamm

Wolfgang Paus



AKTUELL

04 PROJEKTE

Eritrea, Jemen, Guinea, Kongo, Südsudan und Burkina Faso

05 FÖRDERVEREIN

ÜBER UNS

TITELTHEMA

06 7 KINDER, 3 ERWACHSENE, 1 KEROSINKOCHER ... EINE HEKTISCHE BEWEGUNG

Das HAMMER FORUM hilft Kindern mit Brandverletzungen – eine herzbewegende Aufgabe

UNSERE KINDER

10 WAS WURDE EIGENTLICH AUS DIMASSI?

Ein Nomadenkind in Duisburg

11 MUKAMBA SOLL FREI ATMEN KÖNNEN

BUSHRA KANN BALD NACH HAUSE

FRÜHCHEN „MR. WINTER“ HAT GUTE ÜBERLEBENSCHANCEN

HELPER GESCHICHTEN

12 ANRUF GENÜGT UND NIKO IST ZUR STELLE

Interview mit Niko Kolovos

13 AKTION RESTCENT

Wer den Pfennig nicht ehrt ...

GELUNGENE SPENDENAKTIONEN FÜR DAS HAMMER FORUM

14 BENEFIZKONZERT

Hilfe zusammentrommeln mit den Barulheiros

AKTUELL PROJEKTE

ERITREA

Das HAMMER FORUM unterstützt seit sechs Jahren die Geburtsstation in der eritreischen Hauptstadt Asmara. Ein siebenköpfiges Team um Professor Helmut Kaulhausen reiste im Februar 2012 erneut nach Eritrea und verhalf dem Land zu einer Premiere: Erstmals haben fünf eritreische Ärzte, die in den vergangenen vier Jahren von Ärzten des HAMMER FORUM geschult wurden, ihre Prüfung zum Facharzt der Gynäkologie und der Geburtshilfe ablegt. Mit den jungen Absolventen steigt die Hoffnung, die Müttersterblichkeit in Eritrea weiter zu senken und somit an der Seite neugeborener Kinder eine sorgende Mutter zu wissen.

JEMEN

Ein Container mit 7 Tonnen Hilfsgütern wurde am Mittwoch, dem 15.02. vom Hof des HAMMER FORUM auf den Weg in den Jemen gebracht. In dem Container befinden sich Verbrauchsmaterial für Operationen, Verbandszeug und Medikamente. Das Material ist für das Ärzteteam des HAMMER FORUM gedacht, das zum Hilfseinsatz nach Taiz aufbrechen will, sobald die Einreise genehmigt und eine gewisse Sicherheit für unser Team gegeben ist. Seit 1998 betreut das HAMMER FORUM in Taiz ein Krankenhaus.

AKTUELL FÖRDERVEREIN

Am 28. März 2012 hat die Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des HAMMER FORUM e. V. einen neuen Vorstand gewählt. Einstimmig wurde Susanne Göschel (47), Hebamme am Evangelischen Krankenhaus Lippstadt und Mutter von vier Kindern, zur ersten Vorsitzenden des Fördervereins gewählt. „In meinem Leben ist Platz für neue Aufgaben und Projekte“, sagt Susanne Göschel. Mit „Energie und viel Lust“ will sie Kindern in Krisengebieten

helfen. Die geborene Acheneerin hat sich in der Vergangenheit bereits für krebserkrankte Kinder engagiert und bringt als examinierte Hebamme auch fachliches Know-How für die Projektarbeit des HAMMER FORUM mit. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dr. Cordula Vonscheidt, Familienrichterin am Amtsgericht in Lippstadt, gewählt. Schatzmeister bleibt Andreas Mühlenschmidt. Als Beisitzer wurden Michael Marfels und Sabrina Johannemann benannt.

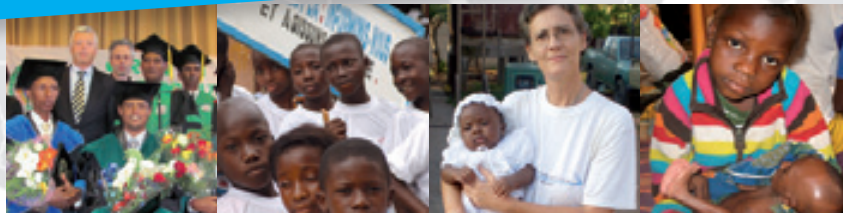


Susanne Göschel (l.) mit ihrer Vorgängerin Bärbel Langeneke

Mit ihrer Wahl tritt Susanne Göschel in die Fußstapfen von Bärbel Langeneke, die sich acht Jahre als erste Vorsitzende für den Förderverein des HAMMER FORUM engagiert hat. Besonders mit dem von ihr gegründeten Buchladen in Lippstadt hat Bärbel Langeneke gezeigt, dass sich Engagement lohnt und begeistert. In dem kleinen Buchladen in der Fleischhauerstraße 27 verkaufen ehrenamtliche Mitarbeiter von montags bis samstags Bücher und andere Medien aus zweiter Hand. Alle Waren wurden zuvor von Privatpersonen gespendet. Das erwirtschaftete Geld kommt in voller Höhe den Kindern in den Projekten des HAMMER FORUM zugute.

Das HAMMER FORUM dankt allen ehemaligen Vorstandsmitgliedern für ihr unermüdliches Engagement und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

HILFE FÜR KINDER



SÜDSUDAN UND BURKINA FASO

Dr. Eckhardt Flohr und Dr. Theophylaktos Emmanouilidis sind von ihren Erkundungsreisen zurück. Ihre Erkenntnis: Sowohl im Südsudan als auch in Burkina Faso wird medizinische Hilfe für Kinder dringend benötigt. In den verschiedenen Hospitälern können verletzte und erkrankte Kinder nur mangelhaft versorgt werden.

Unter den hygienisch schlechten Bedingungen verheilen Brandverletzungen nur langsam, für die Behandlung von Knochenentzündungen fehlen Medikamente und ein kleines Mädchen mit einem offenen Bauch kann nicht operiert werden, weil die Eltern die Behandlungskosten nicht bezahlen können.

Das HAMMER FORUM möchte den Kindern helfen und bemüht sich um eine Finanzierung.

GUINEA

Dank der finanziellen Hilfe durch das Missionswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschlands kann das HAMMER FORUM auch in diesem Jahr das wichtige Schulprojekt in Guinea weiterführen. 20 000 Schulkinder sollen im Laufe des Jahres 2012 von einem Gesundheitsteam vor Ort untersucht und im Krankheitsfall kostenlos behandelt werden. Erfahrungsgemäß leidet ein Großteil der Kinder aufgrund der hygienischen Verhältnisse unter Krankheiten wie Durchfall, Wurmerkrankungen oder auch Malaria und Hautinfektionen.

KONGO

Ab April 2012 übernimmt Doris Broadbent die Betreuung der Kinderambulanz und der Milchküchen für mangelernährte Kinder in Kikwit. Bereits zum zweiten Mal wird die gelernte Krankenschwester aus Soest in der Demokratischen Republik Kongo notleidenden Kindern helfen. Bei diesem zweijährigen Hilfseinsatz steht die Aus- und Weiterbildung des einheimischen medizinischen Personals im Vordergrund. Doris Broadbent löst damit ihre Vorgängerin Katrin Mayele ab, die seit April 2011 die Station betreut.

AKTUELL ÜBER UNS

aufmerksam machen. Jeder konnte beim großen Freundschaftsband dabei sein. Über Facebook wurde zum Mitmachen aufgerufen. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses haben sich über 850 Personen aus ganz Deutschland beteiligt. Aus allen Namen haben Schüler von Hammer Schulen ein riesiges Freundschaftsband geknüpft. Dieses wurde am 18. April auf dem Hammer Marktplatz aufgestellt.

Die Aktion wurde auf Video aufgenommen und als symbolischer Gruß für unsere Freundschaft in den Jemen gesandt. Doch damit nicht genug: Die Sparkasse Hamm hat für jeden Namen auf dem Freundschaftsband 1 Euro für den Jemen gespendet.

Als Zeichen der Solidarität und Freundschaft mit den Kindern und Familien im Jemen hat das HAMMER FORUM ein riesiges Freundschaftsband geknüpft und damit einen symbolischen Gruß auf die arabische Halbinsel gesandt. Denn die politischen Unruhen vor Ort machen einen Hilfseinsatz derzeit unmöglich. Aber wir möchten nicht tatenlos zusehen. Mit einem riesigen Freundschaftsband wollen wir auf die Situation der Menschen im Jemen



Auch Hamms Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann (2. v. l.) unterstützt das Band der Freundschaft



7 KINDER 3 ERWACHSENE 1 KEROSINKOCHER ... EINE HEKTISCHE BEWEGUNG

Im Jemen und in Eritrea sind die Stationen des HAMMER FORUM landesweit die einzigen Hilfsangebote für Kinder mit Brandverletzungen.

Besonders Kinder aus armen Familien und Krisengebieten sind betroffen.



Diese kleine Hand ist nur durch eine Operation zu retten



Dr. Emmanouilidis versorgt große Brandwunden

Kerosin ist Menschen aus reichen Ländern als Treibstoff für Flugzeuge bekannt: ein leicht entzündlicher, explosiver Stoff. Für viele Menschen in armen Ländern gehört das Hantieren mit Kerosin zum Alltag. Denn Strom gibt es nicht, Brennholz ist knapp, alternative Brennstoffe sind zu teuer. Also wird mit Kerosin gekocht.

Rund um die Kochstelle herrscht oft ein reges Treiben. Kinder laufen herum oder sind sogar für das Feuer zuständig. Die Hütten sind eng, die Geräte oft defekt. Eine hektische Bewegung kann genügen, um den Kocher in eine Brandbombe zu verwandeln. Von Unfällen sind meis-

tens Kinder und Frauen betroffen, die sich dabei grausame Verletzungen zuziehen.

In so einer Situation muss schnell gehandelt werden. Werden die Wunden nicht behandelt, kommt es – soweit das Opfer überhaupt überlebt – zu furchtbaren Entstellungen: Finger, die ineinander verwachsen sind. Arme, die mit dem Oberkörper verschmelzen. Ein Kinn, das mit der Brust verbunden ist. Brandverletzungen sind ein grausames Schicksal und viele Kinder sind ohne eine adäquate medizinische Behandlung ihr Leben lang gezeichnet.

Das HAMMER FORUM richtete 2003 im Jemen eine Fachstation für Brandverletzte und 2008 in Eritrea ein Brandverletzenzentrum ein. Am Al-Thawra-Hospital in Taiz (Jemen) sind die insgesamt 40 Betten fast das ganze Jahr lang voll belegt. Patienten aus dem ganzen Land werden hier mit akuten Verbrennungen eingeliefert. Unter der Leitung des Chirurgen Dr. Salah und der Schwester Kefaya hat sich hier eine anerkannte Spezialstation etabliert.

Das HAMMER FORUM unterstützt die Station mit Verbrauchsmaterial und durch die Fortbildung der einheimischen Pflegekräfte.

Auch ins Brandverletzenzentrum des Halibeth Hospitals in Asmara (Eritrea) reisen regelmäßig medizinische Teams des HAMMER FORUM, um vor Ort Kinder zu operieren und das einheimische Personal fortzubilden. 17 stationäre Betten und ein eigener OP-Trakt gehören zum Brandverletzenzentrum, das dank der Unterstützung vieler Spender 2008 vom HAMMER FORUM eröffnet wurde. Wie im Jemen stellt auch in Eritrea die Personalsituation nach wie vor ein Problem dar. Es fehlt ein ausgebildeter Chirurg, der die Station leiten könnte. Mit Desbele hat das HAMMER FORUM jedoch einen Pfleger gefunden, der dank der stetigen Fortbildung mittlerweile zahlreiche Behandlungen in Eigenregie durchführen kann.

Für komplexe Operationen, z. B. an Kindern mit schweren Brandverletzungen, reisen die deutschen Spezialisten nach Asmara und Taiz, um das einheimische Team zu unterstützen. Neben den Patienten, die stationär im Krankenhaus versorgt werden, kommen aber auch zahlreiche Kinder zur ambulanten Behandlung.

Im Warteraum in Asmara herrscht großer Andrang. Viele Eltern halten ihre Kinder im Arm, andere Kinder laufen herum und spielen. Dann kommt ein Pfleger und bringt die kleinen Patienten nach und nach ins Behandlungszimmer. Das Reinigen und Bandagieren der Wunden ist schmerzhaft, weshalb die Kinder häufig Angst haben und weinen. Die Kuscheltiere im Behandlungsraum versuchen zu beruhigen und die erfahrenen Mitarbeiter wechseln behutsam und zügig die Verbände. Der Grad der Verbrennung ist ausschlaggebend für die Dauer der Behandlung: Kinder mit großen Wunden werden über mehrere Monate, manchmal über Jahre, versorgt. Häufig sind besonders Kinder armer Familien betroffen. Die Eltern sind dankbar für die kostenfreie Behandlung ihrer Schützlinge.

Die Brandwunden an der linken Hand des vierjährigen Jonathan sind längst verheilt. Aber Verwachsungen der Haut haben dazu geführt, dass seine Hand verkrümmt und unbeweglich ist. Mithilfe von Physiotherapie bleibt dem Jungen eine Operation erspart.

Die Krankengymnastik gehört mittlerweile zu einer anerkannten Therapieform für Brandverletzte. Regelmäßig kommt Jonathan deshalb mit seiner Mutter ins Brandverletzenzentrum nach Asmara.

Nach der Krankengymnastik wird Jonathan ein Gips angelegt, der die Hand langsam in die richtige Stellung bringt. Auch wenn diese Behandlungsmethode ohne chirurgische Eingriffe verläuft, für die Kinder ist sie dennoch schmerzhaft. Tapfer erträgt Jonathan die Prozedur. Seine Mutter tröstet ihn.

Die Brandverletzenstationen in Eritrea und im Jemen sind landesweit die einzigen ihrer Art. Brandverletzten Kindern bliebe ohne dieses Angebot der Weg zu einer medizinischen Behandlung verwehrt und sie müssten viel Leid ertragen oder hätten keine Überlebenschance. Jahr für Jahr können die Ärzte des HAMMER FORUM Hunderten von brandverletzten Kindern helfen. Auch in Zukunft wird dies eine wichtige Aufgabe bleiben.

LANDSCHULHEIM SCHLOSS HEESSEN
Staatlich anerkanntes privates Tagesgymnasium und Internat
Eingetragener gemeinnütziger Verein

- Niedrige Klassenfrequenzen, kleine Kursgruppen
- Individuelle Hausaufgabenbetreuung im Rahmen des Ganztagsunterrichts
- Gezielte Förder- und Nachhilfemaßnahmen
- Umfangreiche Freizeitangebote im sportlichen, kulturellen und künstlerischen Bereich
- Sorgfältige Erziehung in kleinen Gruppen bis max. 15 SchülerInnen
- Bedarfsorientierte psychologische Begleitung
- Hohe Erfolgsquote bei Abschlussprüfungen
- Sprachzertifikate
- Berufsorientierung mit Schwerpunkt Sek II
- Differenzierte Oberstufe mit Vertiefungskursen auch für qualifizierte Realschulabgänger

Abbildung zeigt Sonderausstattung

Zwischen Münsterland und Ruhrgebiet

Schlossstraße 1 - 59073 Hamm - Telefon: 0 23 81/68 5-0
info@lsh-heessen.de - www.lsh-heessen.de

SKODA

Sonderpreis!

SKODA Fabia Cool Edition. Freuen Sie sich auf Fahrspaß bei jedem Wetter. Dank der integrierten Klimaanlage Climatic mit Aktivkohlefilter herrscht im Fabia immer Wohlfühltemperatur. Weitere Extras wie Zentralverriegelung, Isofixvorbereitung u. v. m. sorgen ebenfalls für gute Laune. Mehr Infos bei uns. SKODA Fabia Cool Edition - jetzt bei uns Probe fahren.

Kraftstoffverbrauch für die SKODA Fabia Limousine Cool Edition 1,2 L 44 kW (60 PS), in l/100 km, innerorts: 7,5; außerorts: 4,7; kombiniert: 5,7; CO₂-Emission, kombiniert: 132 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D

Autohaus Rhyern GmbH
Oberster Kamp 1, 59069 Hamm
Tel. 02385 439, Fax: 02385 430
info@autohaus-rhyern.de, www.autohaus-rhyern.de



Mit dem
Jeki-Sparkassenbuch
für das eigene
Instrument sparen.

2 % Bonuszinsen
auf den normalen Sparzins.

- Spareinlage mit 3monatiger Kündigungsfrist
- Sparkonto für Kinder im Alter von 5-10 Jahren
- Sparziel: Finanzierung eines eigenen Instruments
- Verzinsung: Normaler Sparzins plus variabler Bonuszins in Höhe von max. 2 % bis zum 11. Lebensjahr
- Anlagehöchstbetrag: 2500 Euro



Sparkasse Hamm

EINE HERZ-BEWEGENDE AUFGABE

Von Dr. Karl-Adolf Brandt, Projektleiter des HAMMER FORUM für das Brandverletzzentrum in Asmara (Eritrea)

Am Donnerstag, den 10. November 2011, sind wir mit einem siebenköpfigen medizinischen Team in Asmara angekommen. Nach einer herzlichen Begrüßung in „unserem“ Hotel, in dem wir schon seit 1999 absteigen, sowie einer kurzen Nacht, trafen wir am Freitag in unserem Brandverletzzentrum im Halibet Hospital ein.

Auch hier wurden wir herzlich empfangen. Alles war wie immer sauber, hell und aufgeräumt. Die vielen Schulungen haben Wirkung gezeigt. Um eine Übersicht über die stationären Patienten zu bekommen, wurden im großen Behandlungszimmer alle Verbände geöffnet und gewechselt, so dass wir nach diesen Wundinspektionen unser OP-Programm für die nächsten zweieinhalb Wochen festlegen konnten. Auf der Station befanden sich fast ausschließlich Kinder, von denen einige schon mehrere Wochen behandelt wurden. Wir wurden gebeten, die restlichen Hautdefekte zu schließen.



Der kleine Patient von Dr. Brandt (l.) kann schon wieder lachen

Am Nachmittag und am Samstagvormittag wurden dann die ambulanten Patienten, die man einbestellt hatte und von denen einige eine Bustour von mehr als 100 km hinter sich hatten, untersucht und je nach Befund in unser OP-Programm integriert. Auch in den nächsten Tagen riss der Strom der ambulanten Patienten nicht ab, da sich unsere Anwesenheit wie immer schnell herumgesprochen hatte.

Während die großflächigen Verbrennungen drei- bis viermal bis zur Transplantation, d. h. bis zur endgültigen Abheilung der Wunden, operiert werden müssen, ist bei den rekonstruktiven Eingriffen wie Narbenkorrekturen, der Wiederherstellung der Augenlider, der Beseitigung von Kontrakturen an Hals, Fingern, Ellenbogen und Kniegelenken im Allgemeinen nur eine Operation notwendig.

In unserem großen neuen OP-Saal, der aufgrund seiner Helligkeit auch bei den nicht seltenen Stromausfällen ein weiteres Operieren zulässt, haben wir regelmäßig an zwei OP-Tischen gleichzeitig operiert. Dabei wurde unser Team, bestehend aus sechs eritreaerfahrenen Aktivisten, von zwei von uns angelernten „Verbrennungschirurgen“ und zwei OP-Schwestern, sowie je nach Bedarf von bis zu drei Anästhesisten unterstützt. Insgesamt haben wir 91 Eingriffe durchgeführt und konnten am letzten Tag bei den abschließenden Verbandswechseln feststellen, dass wir erfreulicherweise keinen Misserfolg zu verzeichnen hatten.

Es macht immer wieder Freude, in diesem schönen 2008 eröffneten Zentrum mit eigener Station und eigenem OP-Trakt zu arbeiten und in enger und freundschaftlicher Verbindung mit dem dortigen Personal mitzerleben, wie dessen fachliche Kompetenz und Selbstständigkeit und damit die dortigen Behandlungsmöglichkeiten immer weiter wachsen, vor allen Dingen, wenn man sich die katastrophalen Verhältnisse in den Anfangsjahren vor Augen hält.

Und so möchte ich an dieser Stelle allen danken, die zu dem Gelingen dieses sicherlich einmaligen Projektes in irgendeiner Weise beigetragen haben, darunter BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“, und bitten, es auch in Zukunft nicht zu vergessen, denn auf eigenen Beinen kann diese Abteilung bei den wirtschaftlichen Verhältnissen in Eritrea nicht stehen.

WIE WERDEN BRANDVERLETZUNGEN BEHANDELT?

Die Haut ist die Hülle unseres Körpers. Sie setzt sich aus zwei Schichten zusammen und je nach Tiefe der Verletzung spricht man von Verbrennungen ersten, zweiten oder dritten Grades. Tiefe Verbrennungen heilen nicht von alleine und müssen operiert werden. Dazu werden von gesunden Stellen

des Körpers dünne Hautschichten entnommen und auf die verletzten Stellen gelegt, damit sie dort anwachsen.

Gehen die Verbrennungen über Gelenke oder Beugungen, muss durch Krankengymnastik und Schienen versucht werden, die verloren gegangenen Funktionen wieder zu erarbeiten. Die gesamte Behandlung dauert sehr lange und ist häufig extrem schmerzhaft, da die Haut sehr empfindlich ist. Auch die psychische Belastung, mit Narben leben zu müssen, ist sehr groß.

Sie helfen Menschen gesund zu werden, wir kümmern uns um den Rest.

Steuer-, Buchhaltungs- und Vermögensfragen rund um Arzt- und Heilberufe sind unser Spezialgebiet. Wir entlasten Sie und schaffen Ihnen Raum für Ihre wesentlichen Aufgaben.



Uentroper Dorfstraße 14
59071 Hamm
Telefon 02388 30060-0

Fax 02388 30060-30
info@stb-linkamp-fraune.de
www.stb-linkamp-fraune.de



Heinz-Ulrich Linkamp
Helmut Fraune
Steuerberater

Heinz-Ulrich Linkamp – Fachberater für den Heilberufsbereich (IFU/ISM gGmbH)

UNSERE KINDER WAS WURDE EIGENTLICH AUS DIMASSI?

EIN NOMADEN- KIND IN DUISBURG

Dimassi wird in einem kleinen Dorf in Burkina Faso geboren und wächst wie viele afrikanische Kinder in einer Nomadenfamilie auf. Als das Mädchen sechs Jahre alt ist, passiert ein schrecklicher Unfall mit lebenslangen Folgen: Sie stürzt mit dem Kopf und den Händen in ein offenes Feuer. Die Flammen verbrennen ihre Kopfhaut, ihr Gesicht und ihre Hände.

Dimassi wird in einem Krankenhaus in der Hauptstadt Ouagadougou notdürftig versorgt. Hier wird Katrin Rohde, die mit ihrem Verein A.M.P.O. eine Einrichtung für Waisen- und Straßenkinder mit einer angegliederten Schule und Krankenstation in Burkina Faso gegründet hat, auf sie aufmerksam. Fast ein Jahr lang sorgt sie sich um das Mädchen, doch ihr Zustand ist hoffnungslos. Ein Besuch von der deutsch-somalischen Schriftstellerin Faduma Korn stellt sich im Nachhinein als Glücksfall heraus. Mit ihrer E-Mail an einen befreundeten, deutschen Arzt beginnt ein beherzter Hilfeinsatz: „Ich besuchte ein siebenjähriges Mädchen, das mit dem Kopf in ein offenes Feuer gefallen ist und das kein Gesicht mehr hat. Die Nase ist komplett weg, es sind nur kleine

Löcher vorhanden. Die Augen sind auch nur wunde Gucklöcher. Ich kann das Bild nicht mehr aus meinem Kopf bringen. Ich überlege die ganze Zeit, wie man dem armen Kind helfen kann“. Der Hilferuf landet schließlich beim HAMMER FORUM. Voraussetzung für die medizinische Versorgung in Deutschland ist jedoch ein kostenfreier Behandlungsplatz. Glücklicherweise stimmt alsbald die Klinik für Kinderheilkunde in Duisburg der Behandlung zu. Am 16. Februar 2009 landet Dimassi in Düsseldorf. In mehreren schwierigen Operationen werden umfassende Hauttransplantationen und Rekonstruktionen des Gesichtes und der Hand durchgeführt. In dieser Zeit kümmert sich ein ganzer Stab an fürsorglichen Menschen um Dimassi, um ihr die Behandlung zu erleichtern. Darunter sind auch Elke Holdermann, Dr. Ute Leifert und Susanne Lehmann, die das Mädchen als tapfer in Erinnerung haben. „Zur Rekonstruktion der Augenlider wurden Dimassi für zwei Wochen die Augen verschlossen“, erinnert sich Elke Holdermann. „Ganz selbstverständlich hat sie das hingenommen. Sie ist sehr stark im Nehmen!“



Dimassi heute

Zwischenzeitlich konnte Dimassi das Krankenhaus verlassen. Einem Nomadenkind ist jedoch das deutsche Großstadtleben nur schwer zumutbar. „Dimassi muss bis zum Horizont laufen können“, findet Sabine Huwe, Mitarbeiterin beim HAMMER FORUM. Sie hat schließlich den perfekten Betreuungsort für Dimassi gefunden: Der Ökobauernhof der Familie Niehaus in der Nähe von Wuppertal. Rundherum Pferde, Ziegen und Schafe. Genau das richtige für Dimassi!

Anfang Oktober 2009 ist die Behandlung in Deutschland abgeschlossen und Dimassi fliegt zurück nach Burkina Faso. Gesunde Haut wurde auf die verbrannten Stellen am Kopf, im Gesicht und an der Hand verpflanzt. Alle Wunden sind abgeheilt und Dimassi hat zum ersten Mal seit dem Unfall keine Schmerzen mehr. Das wissbegierige Mädchen fasst neuen Lebensmut: Sie möchte zur Schule gehen und hat daher Katrin Rohde gebeten, in ihrer Einrichtung bleiben zu dürfen. Nach einigen Wochen stimmt auch ihre Familie zu. So hat Dimassi nun die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen und ihre in Deutschland so ganz nebenbei erworbenen Schreibkenntnisse zu vertiefen. Sie ist sehr glücklich darüber! In einem Brief bedankt sie sich bei „all meinen Rettern“.

Im Februar 2012 hat Dr. Theo Emmanuelidis für das HAMMER FORUM eine Erkundungsreise in Burkina Faso unternommen und auch Katrin Rohde besucht. Derzeit betreut ihr Verein A.M.P.O. 320 Kinder und Jugendliche, weiteren 600 ermöglicht sie eine Schulbildung. Dimassi ist eine von ihnen. Sie hat sich zu einer jungen Frau entwickelt und ist in der Gemeinschaft – trotz der Narben – voll integriert. Jedoch ist eine weitere Operation notwendig, um den Lidschluss der Augen zu verbessern. Diese Operation ist hoffentlich schon bald vor Ort möglich, denn das HAMMER FORUM plant, auch in Burkina Faso medizinische Hilfe für Kinder zu leisten.



Dimassi (obere Reihe, 2. v. l.) ist glücklich zur Schule gehen zu können

MUKAMBA SOLL FREI AT- MEN KÖNNEN

Bohnen, versetzt mit Salzsäure. Das war die letzte Mahlzeit, die der damals zwei Jahre alte Mukamba im April 2011 gegessen hat. Die Folgen waren entsetzlich. Der Junge aus der Provinz Süd-Kivu im Kongo erlitt grauenhafte Verätzungen der Luft- und Speiseröhre. Mukamba kann nicht mehr schlucken und atmen. Als lebensrettende Erstmaßnahmen hat er einen Luftröhrenschnitt und Atemtubus sowie eine Ernährungssonde durch die Bauchdecke in den Magen erhalten.

Im Sommer kam dann der Merheimer Lungenpezialist Jürgen Beier in das kongolesische Buschland. Beier erkannte, dass die Chancen für Mukambas Zukunft unter den pflegerischen Bedingungen im Busch schlecht waren. Und er begann mit Unterstützung des HAMMER FORUM und weiterer Helfer die Aktion „Helft Mukamba“. Nach monatelangen, hürdenreichen Interventionen bei den Behörden im Kongo und der deutschen Botschaft konnte er den jetzt dreijährigen Mukamba im Dezember nach Merheim bei Köln holen. Beier begleitet den Kleinen zu allen Terminen – ein Flüssigkeits-Absauggerät für die Luftversorgung ist in einem Korb stets dabei. Auf das tapfere Kind, das für sein Alter erstaunlich verantwortungsbewusst mit seinen Behinderungen umgeht, ist der Arzt sehr stolz. „Mukamba kann auch ohne Worte mitteilen, was er will“, sagt Beier. Gerade klopft das Kind auf sein Bäuchlein. Das heißt Hunger. Die 21-jährige Lizbet, Betreuerin an diesem Nachmittag, zieht Brei auf eine Spritze und drückt ihn in den zum Magen führenden Schlauch. Der bildhübsche, stets zum Lächeln bereite Junge ist Liebling der Station. Wichtigstes Anliegen der Unterstützergruppe ist dennoch, ihm möglichst bald ein gutes Leben in seiner Heimat zu ermöglichen.

(Auszug aus dem Kölner Stadtanzeiger vom 9. Januar 2012)

BUSHRA KANN BALD NACH HAUSE

Am 13. Dezember kam die vierjährige Bushra aus dem Jemen im Klinikum der Stadt Soest an. Der Knochen in ihrem Schienbein war so schwer entzündet, dass man ihn ohne die Behandlung in Deutschland hätte amputieren müssen. Inzwischen hat sie sich gut eingelebt. Sie kann sogar schon wieder alleine laufen und spielen.



Neue Freundinnen: Hannah und Bushra

Bushra spricht immer besser Deutsch und hat schon eine kleine Freundin gefunden. Die dreijährige Hannah aus Hamm kommt sie einmal in der Woche besuchen. Und wie man sieht, verstehen die beiden Mädchen sich prächtig.

Ehrenamtliche Helfer kümmern sich um Mukamba



„Mr. Winter“ ist zu früh zur Welt gekommen

FRÜHCHEN „MR. WINTER“ HAT GUTE ÜBERLEBENS- CHANCEN

In der vom HAMMER FORUM 2005 eröffneten Geburtsklinik in Asmara kommen jedes Jahr über 9000 Säuglinge zur Welt.

Während eines HAMMER FORUM Einsatzes im Februar 2012 wird Selam Winter mit starken Wehen eingeliefert. Die 21-jährige Eritreerin erwartet ihr erstes Kind. Die Wehen haben jedoch viel zu früh eingesetzt: Die Geburtshelfer haben die 34. Schwangerschaftswoche errechnet – 6 Wochen zu früh. Das gesamte Ärzteteam und alle Hebammen bängen um das noch ungeborene Baby, als sich Herztöne verschlechtern und der Geburtsvorgang ins Stocken gerät. Stunden später kommt „Mr. Winter“ zur Welt. In Eritrea werden die Babys zunächst nur nach dem Nachnamen ihrer Mütter benannt. Er ist sehr klein, atmet aber selbstständig. Auf der Neonatologie wird „Mr. Winter“ fachmännisch versorgt. Die Station für Frühgeborene wurde vom HAMMER FORUM 2003 bezogen und wird mittlerweile von einer Partnerorganisation betrieben. Auch Frühchen haben hier die Chance, gesund groß zu werden.



Der dreijährige Mukamba ist Liebling der Station

HELPER GESCHICHTEN



Niko hilft beim Beladen des Containers für den Jemen

ANRUF GENÜGT UND NIKO IST ZUR STELLE

Niko Kolovos hat nicht nur zwei Hände, mit denen er anpacken kann, sondern auch ein großes Herz für Kinder.

Herr Kolovos, wie kam es zu Ihrem Engagement beim HAMMER FORUM?

Ich bin Frührentner und wollte mich im sozialen Bereich engagieren. Ich habe im Bekanntenkreis herumgefragt, bis jemand meinte, ich sollte beim HAMMER FORUM nachfragen. Zur gleichen Zeit hat das HAMMER FORUM einen Flohmarkt organisiert, das war schon fast ein Wink mit dem Zaunpfahl. Ich bin hingegangen und habe angeboten, mitzuhelfen. Das war 2009. Bis heute bin ich dabei.

Was haben Sie seitdem für das HAMMER FORUM gemacht?

Viel! Ich habe Container beladen, medizinische Geräte aus ganz Europa abgeholt, Kinder zum Flughafen, ins Krankenhaus und zum Arzt gebracht. Wenn ich alle Fahrten zusammenrechne, habe ich bestimmt 20.000 Kilometer für das HAMMER FORUM zurückgelegt.

Das ist jede Menge! Was hält Ihre Lebensgefährtin von Ihrem Engagement?

Birgit findet gut, was ich mache und hilft auch selbst mit. Viele Fahrten, besonders die langen Strecken, machen wir gemeinsam. So kann sich immer einer um die Kinder kümmern, während der andere fährt.

Wie häufig helfen Sie beim HAMMER FORUM?

Es gibt keine festen Termine, ich helfe nach Bedarf. Meistens rufen mich Frank oder Sabine an, wenn es etwas zu tun gibt.

Was ist der Grund für Ihr Engagement?

Jeder muss sich fragen, was er mit seiner freien Zeit machen will. Jeder hat Hobbies und persönliche Vorlieben. Mir gibt es ein gutes Gefühl, meine Freizeit sinnvoll zu gestalten und Kindern zu helfen. Ich habe selbst auch Kinder und weiß, was es für Eltern bedeutet, ihre Kinder leiden zu sehen. Wenn ich abends ins Bett gehe, denke ich daran, was ich den ganzen Tag gemacht habe. Dann kann ich mit ruhigem Gewissen einschlafen.

Welche Eigenschaften muss man mitbringen, um sich beim HAMMER FORUM zu engagieren?

Man muss einfach Lust am Helfen haben und aktiv werden.

Mit ein bisschen Wille, Kenntnisse und Herz kann man viel bewegen. Wer beim HAMMER FORUM helfen will, muss aber auch einiges ertragen können: Denn viele Kinder sind verletzt, weinen, haben Angst oder Heimweh. Damit muss man umgehen können.

Ist Ihnen ein Kind besonders in Erinnerung geblieben?

Ami, einen Jungen aus dem Jemen, habe ich sehr lange betreut. Wir haben uns richtig angefreundet und er hat gesagt, ich soll ihn im Jemen besuchen kommen. Aber mir liegen alle Kinder sehr am Herzen: Sie sind immer sehr offen und haben keine Angst vor mir. Wobei, das könnte auch daran liegen, dass sie immer ein Eis von mir bekommen! (lacht)

Sie sind sehr engagiert. Bleibt Ihnen noch Zeit für andere Dinge?

Ich plane meine Freizeit so, dass ich auch andere Sachen machen kann. Ich habe sogar noch ein weiteres Ehrenamt in einem Seniorenheim. Ich gehe mit den Bewohnern einkaufen und musiziere mit ihnen. Aber das ist zweitrangig.

Lieber Niko, wir hoffen, dass Du uns und dem HAMMER FORUM noch lange erhalten bleibst! Vielen Dank für Dein Engagement!

AKTION RESTCENT

WER DEN PFENNIG NICHT EHRT ...

Mit der Restcent Aktion können Unternehmen und Arztpraxen den Kindern in den HAMMER FORUM Projekten ganz einfach helfen.

„Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wehr.“ So lautet nicht nur ein bekanntes Sprichwort, davon ist auch das HAMMER FORUM überzeugt. Mitarbeiter von Unternehmen und Arztpraxen werden gebeten, sich an der Restcent Aktion des HAMMER FORUM zu beteiligen. Denn das Kleine hinter dem Komma kann Großes bewirken, wenn alle Mitarbeiter eines Unternehmens

ihre monatliche Gehalts- oder Lohnabrechnung um die Centbeträge abrunden und den gesammelten Betrag dem HAMMER FORUM spenden. Dem Einzelnen tut es nicht weh, denn jeder, der mitmacht, spendet im Monat nur zwischen einem und maximal 99 Cent. Aber mit der Gesamtsumme kann vielen Kindern in Krisengebieten geholfen werden. Wie die Aktion im Einzelnen funktioniert, ist im Internet nachzulesen unter:

www.hammer-forum.de/aktion

SPENDEN

Ob bei einer Geburtstagsfeier, einer Kunstausstellung oder einem Firmenjubiläum – viele Menschen denken in solchen Momenten an verletzte und erkrankte Kinder in Krisengebieten und unterstützen mit einer Spende oder mit einer Sammelaktion das HAMMER FORUM. Stellvertretend für so viele Freunde und Förderer möchten wir diesen Helfern Danke sagen.

Schützen und Gäste zum Spenden für das HAMMER FORUM aufgefordert. Wir freuen uns über diese enge Verbundenheit mit den Schützen! Herzlichen Dank und HORRIDO!

Mit einem Benefizspiel gegen den ASV Hamm-Westfalen spielte sich der **HSE Hamm** erneut in unsere Herzen! Der Erlös aus den Eintrittskarten wurde für verletzte Kinder in Krisengebieten gespendet. Vielen Dank an die vielen Besucher und die gesamte Mannschaft! Jungs, für uns seid ihr unschlagbar!

Worte können viel bewegen, aber die Texte von **Ludwig Egger** leisten Unglaubliches. Seit 10 Jahren schreibt der Schreinermeister, Holzschnitzer und Krippenbauer aus Hergensweiler am Bodensee Weihnachtsgeschichten und verkauft diese – gebunden in einem kleinen Heftchen – an seine treuen Kunden. Der Erlös und weitere freiwillige Spenden kommen seit Jahren dem HAMMER FORUM zugute. Wir freuen uns sehr über diese Verbundenheit mit dem Süden Deutschlands. Herzliche Grüße und vielen Dank, Herr Egger!

GELUNGENE SPENDEN- AKTIONEN FÜR DAS HAMMER FORUM



Das HAMMER FORUM ist bei jedem Spiel der HSE Hamm dabei: Auf dem Trikot



Vom 15. Februar bis 3. März 2012 zeigte **Bernadette Wanink** in der Dominikanerkirche Münster „Gesichter des Jemen“. Der Eintritt zur Fotoausstellung war frei – gleichzeitig wurde um Spenden für das HAMMER FORUM gebeten. Mit ihrer Fotodokumentation hilft Bernadette Wanink erneut Kindern in Krisengebieten: Die gelernte Krankenschwester hat bereits Hilfs-einsätze des HAMMER FORUM im Jemen begleitet. Herzlichen Dank für Ihr unermüdliches Engagement!

Mehr als 800 Gäste waren am 24. März 2012 beim 25. Frühlingsball des **Stadtverbandes der Schützenvereine**. Der 1. Vorsitzende Thomas Jägermann hat für diesen Abend ein großes Sparschein besorgt und alle

Spendenübergabe am Bodensee

BENEFIZKONZERT

HILFE ZUSAMMENTROMMELN MIT DEN BARULHEIROS

Von der ersten Minute an hatten die BARULHEIROS nicht nur ihre Trommelstöcke, sondern auch ihr Publikum gut im Griff. Vor gut 230 Besuchern spielten die sechs Jungs aus Witten eine wahnwitzige Show mit einer Mischung aus Samba, Hip Hop und Funk. Von der ersten bis zur letzten Reihe herrschte eine tolle Stimmung und ab dem ersten Trommelschlag wurde im Publikum nicht nur mitgeklatscht, sondern auch mitgetanzt und mitgewackelt. Zuvor haben die Artisten des CIRCUS PEPPERONI mit atemberaubender Akrobatik und einer tollen Feuershow alle Besucher begeistert.

Die BARULHEIROS und die PEPPERONIS haben für das HAMMER FORUM auf ihre Gage verzichtet. Sämtliche Einnahmen aus dem Konzert kommen verletzten und erkrankten Kindern in Krisengebieten zugute.

Wir richten ein dickes Dankeschön an die Künstler und an alle, die bei diesem großartigen Abend mitgeholfen haben! Das war super!



Ein unvergesslicher Abend: mit Trommeln, Akrobatik und viel Applaus

IMPRESSUM

Ausgabe 1/2012
erschieden im April 2012



HERAUSGEBER

HAMMER FORUM e. V.
Wolfgang Paus, Volker Knossalla,
Sabrina Johanniemann
Caldenhofer Weg 118
59063 Hamm
Tel.: 023 81-8 71 27-15
Fax: 023 81-8 71 27-19
info@hammer-forum.de
www.hammer-forum.de

LAYOUT / ANZEIGEN

cmh werbeagentur GmbH & Co. KG
Hans-Sachs-Str. 7
59227 Ahlen
Tel.: 023 82-9 11 69 0
www.cmh.de

ISSN: 2191-3080

ANSPRECHPARTNER

Volker Knossalla
Leitung Zentrale Hamm,
Finanzbuchhaltung,
Spenden u. Bußgeldverwaltung
knossalla@hammer-forum.de
Tel.: 023 81-8 71 72-13

Sabine Huwe
Betreuung der Krankenhäuser und
Gastfamilien; Organisation des Trans-
fers und Begleitung der Kinder in
Deutschland und zurück
huwe@hammer-forum.de
Tel.: 023 81-8 71 72-10

Frank Schlichting
Lagerlogistik, Organisation der
Abholung von Hilfsgütern
schlichting@hammer-forum.de
Tel.: 023 81-8 71 72-14

Sabrina Johanniemann
Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising
johanniemann@hammer-forum.de
Tel.: 023 81-8 71 72-15

Jenny Heimann
Pressearbeit
jenny.heimann@web.de
Tel.: 0171-1 71 33 21

SPENDENQUITTUNGEN

Das HAMMER FORUM ist als ge-
meinnützige und mildtätige Orga-
nisation anerkannt. Spenden sind
steuerlich absetzbar.
Ab 100 € bekommen Sie automa-
tisch eine Zuwendungsbestätigung.
Beträge bis 100 € werden bei Vorlage
des Kontoauszuges in Kombination
mit dem Ausdruck des Spendenauf-
trages vom Finanzamt anerkannt.

SPENDENKONTEN

Sparkasse Hamm
(BLZ 410 500 95)
Konto-Nr.: 40 70 181

Volksbank Hamm eG
(BLZ 410 601 20)
Konto-Nr. 108 505 000

Volksbank Herford-Bünde eG
(BLZ 494 900 70)
Konto-Nr. 150 731 300

WE GET THE RINK TO TREMBLE



www.hammer-eisbaaren.de

ABENTEURER VERGNÜGUNGSDAMPFER
SPORTSKANONE OBEN OHNE ARBEITSTIER
KLEINER FLITZER RENNFLUNDER SICHER-
HEITSBEAMTER SCHNÄPPCHENJÄGER
HIPPIE LIEBHABER FÜNFTÜRER
PISTENJÄGER ANFÄNGER FAMILIENGLÜCK
ROLLSOFA SCHLIPSTRÄGER **ALLES.**
TAUSENDFACH BEI POTTHOFF



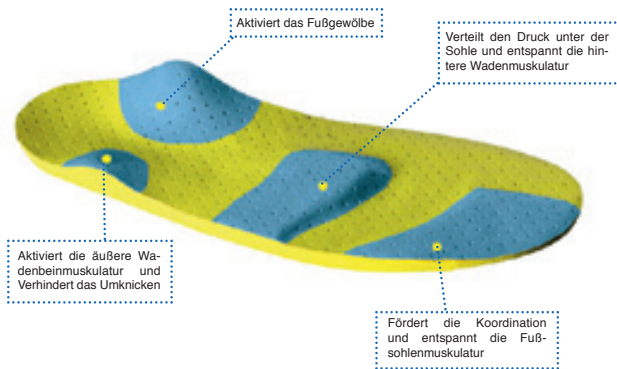
Pottthoff ist mit über 1.500 Fahrzeugen vor Ort der Maßstab
für VW, Audi und Nutzfahrzeuge.
W. POTTHOFF GmbH+Co. Hammer Straße / Ecke Hüserstraße | www.Potti.de



Sensomotorische Einlagen – weil Kinder unsere Zukunft sind

Füße sind die Grundlage für ein gesundes Leben. Dies gilt gerade für Kinder. Durch unsere sensomotorische Einlagen erfahren sie eine gesunde motorische Entwicklung und beugen haltungsbedingten Problemen vor. Über sensorische Reize wird die Fuß- und Unterschenkelmuskulatur zu einer stärkeren Aktivität angeregt. Die Basis für ein gesundes Leben.

Bei Heiden & Dömer werden sensomotorische Einlagen nach sorgfältiger Fußdruckmessung auf individueller Basis hergestellt. Hierfür steht uns eine computergesteuerte CNC-Fräse zur Verfügung. High Tech für Ihre Kinder. Weil sie unsere Zukunft sind.



Hamm • Nassauerstr. 1-3 • Tel. 02381/91590-0 • Werne • Bült 2 • Tel. 02389/951498 • www.heiden-doemer.de



Hamms gute Geister:

TOP-Lokalversorger 2012

Die Stadtwerke Hamm wurden durch das Energieverbraucherportal erneut ausgezeichnet für:

- günstige Preise
- hohe Servicequalität
- regionales Engagement
- großes Umweltengagement
- und viele weitere Leistungen



Kontakt: Tel.: 0 23 81 / 274-12 34 • Mail: post@stadtwerke-hamm.de • www.stadtwerke-hamm.de

